

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2, – DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München, Erscheint täglich.

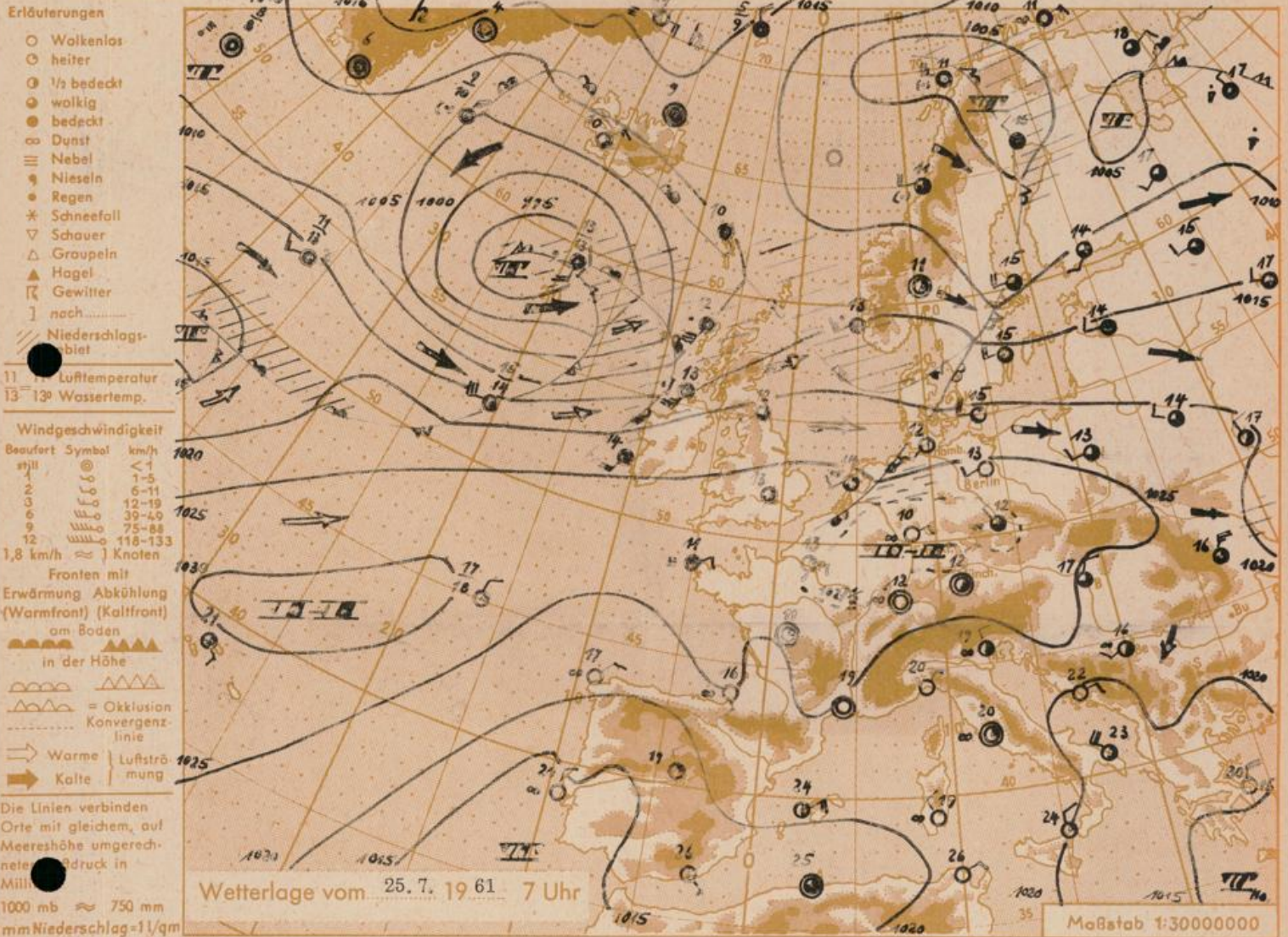
Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 5301 23
Postcheck-Kto. München 87610

12 Jahrgang

Wetterbericht für: Mittwoch, 26. Juli 1961

Nummer 206



Übersicht: Obwohl der Hochdruckeinfluß bereits am Montag über großen Teilen Bayerns ausgeprägt war, kam es doch gegen Abend und örtlich auch in der Nacht zum Dienstag über den bayerischen Alpen zu einzelnen Gewitterschauern. Diese Erscheinung kann als Rest der zuvor über Oberitalien und Südfrankreich liegenden schwachen Störungszone gewertet werden. Auch die am Dienstag morgen im Alpenvorland beobachteten Wolkenfelder dürften darauf zurückzuführen sein.

Trotzdem hat sich im ganzen die von Westen nach Mitteleuropa weisende Hochdruckzone weiter kräftigen und einen selbständigen Kern entwickeln können. Seine langsame Abwanderung nach Osten und Südosten ist wahrscheinlich und auch in der Vorhersagekarte für Mittwoch angedeutet. Der Hochdruckeinfluß bleibt daher bei weiterer Tageserwärmung noch für Südbayern erhalten. Das vom Atlantik zum Nordmeer ziehende neue, umfangreiche Tiefdruckgebiet berührt vorerst nur Norddeutschland, dürfte aber im späteren Verlauf mit seinen nachfolgenden Randstörungen auch in Süddeutschland an Raum gewinnen und die Unbeständigkeit aufleben lassen.

Vorhersage für Mittwoch, den 26. Juli 1961

Südbayern und Donaugebiet: Heiter, zum Teil wolkig. Trocken oder höchstens vereinzelt, besonders am Alpenrand auftretende Gewitterschauer. Berge häufig frei. Bei schwacher Luftbewegung mittags verhältnismäßig warme, mit Höchstwerten nahe 25 Grad. Nächtliche Tiefstwerte 9 bis 14 Grad. Frostgrenze über den Alpen etwas über 3000 m.

Weitere Aussichten: Zunächst wenig Änderung, später vor. ussichtlich zunehmend unbeständig

Schn.